

Fahlström, Maps, Sig. Falckenberg und Robert Indiana, Numbers, VG Kunst (Ausschnitte)



WENDISCHE DIALOGE

KUNST

**SKRIPTURALE
ZEICHEN
3. / 4. MAI 2014**

www.wendische-dialoge.de

**Atelier v. Hopffgarten
Hauptstr. 3
29494 Trebel**





PROGRAMM

SAMSTAG, 3.5.2014

INGRID MÖSSINGER: ZAHL UND SPRACHE IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS



Robert Indiana, Numbers, YG Kunst

»Seit Mitte des 17. Jahrhunderts finden sich Zahlen gelegentlich schon in Trompe-l'oeils. Im späten 19. Jahrhundert erscheinen Zahlen in einigen Stillleben von amerikanischen Malern. Warhols Dollarbilder der sechziger Jahre haben hier ihre Ahnen, das lässt nicht nur motivistische Konstanten erkennen, sondern weist auch darauf hin, dass das Erscheinen von »nackten« Zahlen auf der Bildfläche – im Gegensatz

zu den unsichtbaren unterlegten Maßverhältnissen - einen Ursprung nicht im mathematischen Denken der Künstler hat.« Vielmehr entspringt sie einer unvoreingenommenen Sicht auf die zeitgenössische Alltagsrealität. Diese Tradition lebt im 20. Jahrhundert wieder auf, wo in den kubistischen Stillleben von Braque und Picasso neben Worten auch Ziffern auftauchen, nunmehr, allerdings nicht mehr als illusionistische Augentäuschung, sondern im Sinne von Realitätspartikeln des modernen Großstadtlebens. Wesentlich unbefangener gingen die Futuristen mit Zahlen um. Dass sich auch in Deutschland Ansätze zu einer Geheimsprache der Zahlen herausbildete, zeigen die abstrakten Zahlenkonstrukte von Oskar Schlemmer, die metaphysischen Formeln von Georg Muche oder die betont kunstlosen Additionen von Max Ernst.

- 11:00** Begrüßung *
- 11:30** Vortrag
- 13:30** Lunch
- 15:00** Diskussion bei Kaffee, Tee und Kuchen



Fahlström, Maps, Sig. Falckenberg (Ausschnitt)

- 16:00** Ausstellungseröffnung Öyvind Fahlström »Maps«
Einführung: Sammler und Kurator Harald Falckenberg
- 19:00** Abendessen in den „Trebeler Bauernstuben“ **

SONNTAG, 4.5.2014

BRIGITTA MILDE: CARLFRIEDRICH CLAUS – SCHRIFT – ZEICHEN – GESTE

Carlfridrich Claus schuf ein Gesamtwerk von mehreren hundert Tonbandkassetten mit Artikulationen, Sprachblättern, Handzeichnungen, Büchern, Druckgrafiken, Briefen etc. Claus Literatur ist experimentell und kann nicht einfach kategorisiert werden. Claus versucht in seiner Arbeit die Latenz der Sprache offen zulegen und ihre Tendenz sichtbar zu machen. Er kombiniert ihre Elemente neu mit der Vorstellung, dass von den Zeichenträgern der Sprache, von der Schrift und den Sprechlauten, also von der »Substanz« ihrer Klänge und Kuvaturen, so etwas wie »strukturelle Informationen« ausgehen.



Foto: Visum/Rudi Meiser

- 11:00** Begrüßung *
- 11:30** Vortrag
- 13:00** Lunch
- 15:00** Diskussion bei Kaffee, Tee und Kuchen

* Alle Veranstaltungen finden im Atelier von Ernst von Hopffgarten in 29494 Trebel, Hauptstr. 3 statt, soweit nichts anderes vermerkt ist.

** nicht in den Gebühren enthalten

ANMELDUNG

zu den Seminaren an:

Ernst von Hopffgarten, Hauptstr. 3, 29494 Trebel
e-mail: Evhopffgarten@aol.com

Gebühr für ein Seminar (1 Wochenende) 90 Euro, für Mitglieder 70 Euro. Für Übernachtung muss selbst gesorgt werden.

Gefördert durch die



Gefördert durch die



Gefördert durch



aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung

Weitere Förderer sind



GEMEINDE
TREBEL